

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Rathgeber in der Schreibestunde oder Aufsätze für Schulmeister in Knaben- und Mädchenschulen zum Vor- Schön- Recht- und Briefschreiben

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1795

VD18 13155547

39.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190584

Liebe Frau Base!

Sie hat mir keine kleine Freude mit dem schönen Glasse gemacht, den Sie mir am vorigen Dienstage aus S. . . mit gebracht hat. Freylich ist er etwas theurer, als ich vermuthete, doch sehe ich einige Groschen nicht an, wenn ich nur gute Waare für mein Geld erhalte; und da ich selbst spinne und nicht spinnen lasse, wie es meine kommode Nachbarin zu machen pflegt, so werde ich eben keine Einbuße haben. Sollte sich auf den übrigen Herbstmärkten, die Sie noch beziehen wird, wieder Gelegenheit finden, einen guten Kauf zu thun, so bitte ich Sie, an mich zu denken, weil ich mir vorgenommen habe, diesen Winter über recht viel zu spinnen. Hierbey überschicke ich Ihr das ausgelegte Geld mit der Versicherung, daß ich bey jeder Gelegenheit mich für Ihre Mühe und Gefälligkeit beweisen werde als

B. . . .
am 30sten Sept.
17 —

Ihre

dankbare Base
Spinntgern.